

Schulinterner Lehrplan

**zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und die gymnasiale
Oberstufe**

des Gymnasiums an der Wolfskuhle in Essen

Miteinander. Leben. Lernen.

Erdkunde/ Geographie

Stand: 20.11.23



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Erläuterungen zum Fach Erdkunde am Gymnasium an der Wolfskuhle.....	3
1.1 Situationsbeschreibung und Fachgruppe.....	3
2. Unterrichtsvorhaben.....	4
2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I.....	5
2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5.....	6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7.....	11
2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8.....	17
2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10.....	19
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II.....	26
2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase.....	26
2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase.....	32
3. Entscheidungen zum Unterricht.....	40
3.1 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	40
3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek I.....	41
3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek II.....	43
3.4 Lehr- und Lernmittel.....	46
4. Entscheidung zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	47
5. Qualitätssicherung und Evaluation.....	47



1. Erläuterungen zum Fach Erdkunde am Gymnasium an der Wolfskuhle

1.1 Situationsbeschreibung und Fachgruppe

Das Gymnasium an der Wolfskuhle liegt in Freisenbruch, einem Stadtteil von Essen, der am östlichen Rand der Stadt liegt und von dichter bis lockerer Wohnbebauung geprägt ist. Größtenteils ist die Schule vierzünftig und hat knapp 1000 Schülerinnen und Schüler und etwa 70 Lehrpersonen.

Der Fachgruppe Erdkunde gehören im laufenden Schuljahr 2023/24 3 dauerhaft beschäftigte Lehrkräfte an. Zusätzlich wird die Fachgruppe durch eine variable Anzahl von Lehramtsanwärtern und Vertragskräften unterstützt.

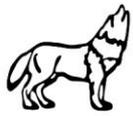
Eine Besonderheit der Schule ist, dass in der Sekundarstufe I mehrere Fächer bilingual unterrichtet werden. So findet sich in jeder Jahrgangsstufe in der Regel eine bilinguale Klasse, die einsetzend in den Klassen 7 und 8 in Erdkunde, Biologie und Geschichte auf Englisch unterrichtet werden. Das Fach Erdkunde wird als erstes Sachfach im Rahmen des bilingual deutsch-englischen Zweiges ab der 7. Klasse unterrichtet. Die Fächer Geschichte oder Geographie werden in der Sekundarstufe II wahlweise zur Fortführung als bilinguales Fach mit abschließendem bilingualen Abitur angeboten.

Das Gymnasium an der Wolfskuhle ist Europaschule und hat dieses Konzept besonders in seinem Schulprogramm verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. Als Europaschule nimmt das Gymnasium regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz d.h. „die Fähigkeit und Bereitschaft zur kognitiven und affektiven Teilhabe an nah- und fernräumlichen Erscheinungen und Prozessen zu verstehen.“. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden.

Die raumbezogene Handlungskompetenz ergibt sich dabei aus den Bereichen *Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz im engeren Sinne*. Alle diese Kompetenzen werden im Hinblick auf den Unterricht der Sekundarstufe II fortschreitend aufgebaut. In diesem Lehrplan sind die Kompetenzen den Inhaltsfeldern und thematischen Schwerpunkten der einzelnen Jahrgangsstufen zugeordnet.

Die Inhalte und ihre methodisch-didaktische Ausgestaltung werden in dem an unserer Schule verbindlich gemachten **Lehrwerk Terra** (Klett Verlag) konkretisiert. Das Lehrwerk zeigt eine sorgfältige



Auswahl und Verarbeitung von Texten, Darstellungen, Kartenmaterial, Statistiken, Graphiken, die im Verbund mit der Neuauflage des **Diercke-Atlas** stehen.

Durch zahlreiche multimediale Ergänzungsmaterialien (internetbasierte Quellen, Apps) ermöglichen sowohl Lehrwerk als auch Atlas eigenständige, kooperative und offene Arbeits- und Sozialformen.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch die gemeinsame digitale Plattform **Logineo NRW** vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, einem Beamer, einer Dokumentenkamera und **einer interaktiven elektronischen Wandtafel**. Außerdem steht ein Computerraum zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke in Ergänzung zu den Leihgeräten ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Überblick

Unterrichtsvorhaben I:

Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Unterrichtsvorhaben II:

Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Unterrichtsvorhaben III:

Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Unterrichtsvorhaben IV:

Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Unterrichtsvorhaben V:

Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus



Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3) (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5) (MKR 4.1),
- ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

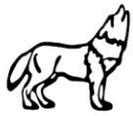
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Topographie, Orientierung, Legende, Maßstab

Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Am Ende des Unterrichtsvorhabens wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch die an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.
- Im Laufe des 1. Halbjahres wird das Tablet im Erdkundeunterricht eingeführt (MKR 1.1); verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang werden ausgewählt und kennengelernt (MKR 1.2). Eine erste Datenorganisation findet statt (MKR 1.3)

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden



Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), (MKR 1.2),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden



Unterrichtsvorhaben III: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), (MKR 2.1),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), (MKR 3.1),

Inhaltsfelder: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft (VB Ü, Z3, Z6)
- Veränderung des Konsumverhaltens (VB Ü, Z1, Z3)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden



Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 2.2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Inhaltsfelder: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

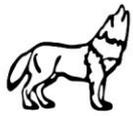
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden



Unterrichtsvorhaben V: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), (MKR 2.2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), (MKR 2.2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) (MKR 4.1),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), (VB Ü, VB D, Z3, Z6)

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt (VB Ü, VB D, Z3, Z6)
- Merkmale eines sanften Tourismus (VB Ü, VB D, Z3, Z6)

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV am Ende eines Schuljahres

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden



2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Überblick

Unterrichtsvorhaben VI:

Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Unterrichtsvorhaben VII:

Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Unterrichtsvorhaben VIII:

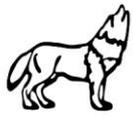
Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Unterrichtsvorhaben IX:

Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Unterrichtsvorhaben X:

Kälte und Trockenheit ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den kalten Polargebieten



Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1) , (MKR 2.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).
- Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

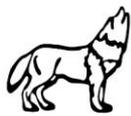
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden



Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)
- Erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Tageszeitenklima, Passatzirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen (Stockwerkbau, Nährstoffkreislauf)
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden



Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- werten kontinuierliche Texte und Diagramme analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MRK 2.2)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1), (MKR 5.2)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden



Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MRK 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), (MKR 3.1)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden



Unterrichtsvorhaben X: Kälte und Trockenheit ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den kalten Polargebieten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (MKR 3.1)
- führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an (UK1),
- wägen Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab (UK2)

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

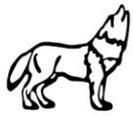
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Polargebieten
- Lebensformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden



2.1.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Überblick

Unterrichtsvorhaben XI:

Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Unterrichtsvorhaben XII:

Unsere Erde in Gefahr! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), (MKR 4.1) (MKR 2.3)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1, MKR 4.2)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 5.4)
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), (MKR 3.1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1) MKR 5.1, MKR 5.2)

Inhaltsfelder: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden



Unterrichtsvorhaben X: Unsere Erde in Gefahr! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2), (MKR5.1)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), (MKR 4.3)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 5.1)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) (MKR 2.3)

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden



2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Überblick

Unterrichtsvorhaben XIII:

Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Unterrichtsvorhaben XIV:

Eine Erde – unterschiedliche Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes und Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Unterrichtsvorhaben XV:

Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Unterrichtsvorhaben XVI: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Unterrichtsvorhaben XVII:

Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Unterrichtsvorhaben XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen



Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben XIII:

Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- □ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.1) (MKR 2.2)
- □ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- □ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- □ setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 4.2)
- □ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 2.2)
- □ entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden



Unterrichtsvorhaben XIV:

Eine Erde – unterschiedliche Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes und Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.2), (MKR 2.3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 4.1)
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Inhaltsfelder: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten und diskontinuierlichen Texten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden



Unterrichtsvorhaben XV:

Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 4.1)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), (MKR 3.1, MKR 4.1, MKR 4.2)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden



Unterrichtsvorhaben XVI*: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MKR 2.1)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), (MKR 2.2)
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), (MKR 4.1, MKR 4.2)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2) (MKR 1.2, MKR 4.2)
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (VB D, Z4, Z6)

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

*Anknüpfungspunkt zum Lehrplan in EULE (EUropaLernen)



Unterrichtsvorhaben XVII*:

Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), (MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), (MKR 4.1), (MKR 4.2)
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), (MKR 2.2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4), (MKR 5.2).

Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

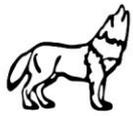
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

*Anknüpfungspunkt zum Lehrplan in EULe (EUropaLernen)



Unterrichtsvorhaben XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), (MK1), (MKR 2.1)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), (MKR 2.1, MKR 2.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9) (MKR 4.1, MKR 4.2)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), (MKR 5.1)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4) (MKR 2.3, MKR 5.2)

Inhaltsfelder: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

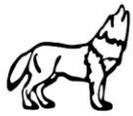
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden



2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

Überblick

Unterrichtsvorhaben XIX:

Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Unterrichtsvorhaben XX:

Leben mit endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Unterrichtsvorhaben XXI:

Lebensgrundlage Wasser – anthropogen und naturbedingte Gefährdung von Lebensräumen durch Wasser

Unterrichtsvorhaben XXIIa:

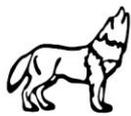
Energieträger der Zukunft?! - Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik

Unterrichtsvorhaben XXIIb:

Energieträger der Zukunft?! – Regenerative Energieträger: Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung

Unterrichtsvorhaben XXIII:

Landschaftszonen im globalen Wandel



Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben XIX:

Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen auf unserer Erde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Hinweise:

- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll die Unterrichtsvorhaben VII-X präzisiert werden.

Zeitbedarf: ca. 7 Stunden (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XX:

Leben mit endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XXI:

Lebensgrundlage Wasser – anthropogen und naturbedingte Gefährdung von Lebensräumen durch Wasser

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XXIIa:

Energieträger der Zukunft?! - Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XXIIb:

Energieträger der Zukunft?! – Regenerative Energieträger: Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden (à 60 Minuten)



2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

Überblick

Unterrichtsvorhaben XIV:

Stadtentwicklung und Stadtstrukturen – zwischen Tradition, Entwicklung und Fortschritt

Unterrichtsvorhaben XV:

Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Unterrichtsvorhaben XVI:

Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen – Herausforderung für die eine Welt

Unterrichtsvorhaben XVII:

Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen – Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Unterrichtsvorhaben XXIX:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Folgen

Unterrichtsvorhaben XXX:

Wiederholung aller Unterrichtsvorhaben



Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben XIV:

Stadtentwicklung und Stadtstrukturen – zwischen Tradition, Entwicklung und Fortschritt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 20 Std. (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XV:

Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 9 Std. (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XVI:

Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen – Herausforderung für die eine Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

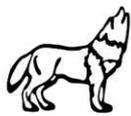
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 15 Std. (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XVII:

Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).

Inhaltsfelder: IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

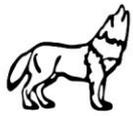
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 9 Std. (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XVIII:

Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen –
Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima– und Vegetationszonen),
IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

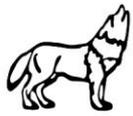
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 16 Std. (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XXIX:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Folgen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung

Hinweise:

-

Zeitbedarf: ca. 11 Std. (à 60 Minuten)



Unterrichtsvorhaben XXX:

Wiederholung aller Unterrichtsvorhaben



3. Entscheidungen zum Unterricht

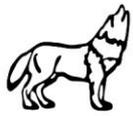
3.1 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums an der Wolfskuhle hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Erdkundeunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen **individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs** zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Erdkundeunterricht folgende **fachliche Grundsätze**:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.



3.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek I

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§6 APO-SI), § 13 APO-GOST sowie des Kernlehrplans GOST Erdkunde hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der **Leistungsbewertung und -rückmeldung** werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

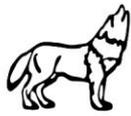
Im Sinne der **Orientierung an Standards** sind grundsätzlich alle des Lehrplans Erdkunde ausgewiesenen Bereiche bei der Leistungsfeststellung **gleichwertig und angemessen** zu berücksichtigen.

Im Bereich der Sekundarstufe I sind für den Erdkundeunterricht keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen. Aus diesem Grund erfolgt die Leistungsbewertung in diesem Fach nur über den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistung“.

Zum Beurteilungsbereich der „Sonstigen Leistung“ zählen folgende Bereiche:

- **mündliche Beiträge zum Unterricht** (u.a. Regelmäßigkeit, Qualität, Art der Darstellung, Bedeutung der Beiträge für den Unterrichtsverlauf, richtige Anwendung der Fachsprache)
- **Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen** (u.a. Sorgfalt, Darstellungsweise, Ergebnisorientierung, Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit)
- **Einbringung in Gruppenprozessen/Projektarbeiten/Kurzreferate** (u.a. Anteile an der Gruppenleistung, Verantwortungsbewusstsein, Art der Präsentation)
- **Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben** (u.a. Vollständigkeit, Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Darstellungsweise, Qualität)
- **praktische Leistungen** (u.a. Umgang mit geographischen Arbeitsmethoden, Atlas- und Kartenarbeit)
- **kurze schriftliche Übungen** (mindestens eine schriftliche Übung pro Halbjahr)
- **individuelle Zusatzleistungen**

Bei der Leistungsbeurteilung sind alle im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche in angemessener Weise zu berücksichtigen. Aus diesem Grund müssen mündliche und schriftliche Aufgabenstellungen so formuliert sein, dass die Erreichung der vorgegebenen Kompetenzen überprüft

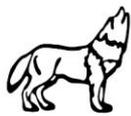


wird. Aus den genannten Kriterien ergibt sich folgende Übersicht zur Leistungsbewertung³ für die Schülerinnen und Schüler:

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a.	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Miteinander. Leben. Lernen.

Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen müssen berücksichtigen, dass Kompetenzen in ansteigender Progression und kumulativ erfolgen. Die Kriterien müssen den Schülerinnen und Schülern transparent sein und die individuelle Lernleistung widerspiegeln. Zudem soll die Diagnose des erreichten Lernstandes mit individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Aufgabenstellungen beziehen sich auf den Inhalt der unmittelbar vorangegangenen Unterrichtsstunden und sollen berücksichtigen, möglichst alle der genannten Kompetenzen zu überprüfen, wenngleich aufgrund der kurzen Zeitvorgabe die Überprüfung der Urteilskompetenz nur schwerlich umsetzbar ist. Die Reproduktion einzelner Sachverhalte kann diesem Anspruch nicht gerecht werden. Zudem ist auf ein ausgewogenes Verhältnis von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben zu achten. Die Bearbeitungszeit sollte 30 Minuten nicht überschreiten. Der Stellenwert der zu erteilenden Note ist mit einem längeren Beitrag zum Unterricht vergleichbar. Bis zu zwei Lernerfolgsübungen können im Halbjahr geschrieben werden; auf diese Übungen wird zu Beginn des Halbjahres hingewiesen und sie werden zeitnah angekündigt. An Tagen, an denen Klassenarbeiten geschrieben werden, ist es nicht zulässig, Lernerfolgsübungen anzusetzen. Am Ende eines Schulhalbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Note, in der alle im Unterricht erbrachten Leistungen eingehen; die rein rechnerische Ermittlung aus den o.g. Bereichen ist allerdings unzulässig.



3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der Sek II

Die Beurteilungsbereiche in der Sek II begründen sich auf die Teilbereiche „Klausuren“ und „sonstige Mitarbeit“. Beide Teilbereiche werden für die Notenfindung als gleichwertig angesehen.

Schriftliche Leistungen (Klausuren)

Es werden **pro Halbjahr zwei Klausuren** geschrieben (s. auch Tabelle)

- in Q1.II kann die erste Klausur durch eine **Facharbeit** ersetzt werden, deren Beurteilungskriterien durch eine Fachkonferenz festgelegt wurde.
- in Q2.II wird nur eine Klausur unter abiturähnlichen Bedingungen, d.h. mit Aufgabenauswahl und halbjahresübergreifend, geschrieben.

Jahrgangsstufe	Erdkundestunden pro Woche (60 Min) 1. HJ / 2. HJ	Anzahl Kursarbeiten/Klausuren pro SJ	Dauer der Arbeiten/Klausuren
EF	2	2 Klausuren	90 Min.
Q1	2,5 (z.B. 2/3)	4 Klausuren	120 Min.
Q2	2	2 Klausuren 1 Vorabiturklausur 1 Abiturklausur	180 Min.

Die **Klausuren bestehen in der Regel** aus einer materialbezogenen und möglichst problemorientierten Aufgabenstellung mit mehreren, in der Regel drei Teilaufgaben. Dabei soll die Aufgabenstellungen auf die drei Anforderungsbereiche

- „Wiedergabe von Kenntnissen“,
- „Anwenden von Kenntnissen“ und
- „Problemlösen und Werten“

bezogen sein und ein hinreichend breites Schwierigkeitsspektrum repräsentieren. Die Aufgabenlösung sollte sich auf ein i.d.R. unbekanntes **Fallbeispiel** beziehen, welches die Anwendung der im Unterricht erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten ermöglicht. Die Arbeitsaufträge orientieren sich an



den gängigen Operatoren (vgl. <http://www.standardsicherung.nrw.de>), mit denen die Schülerinnen und Schüler mit Eintritt in die Oberstufe bekannt gemacht werden.

Für die Korrektur und Bewertung der Klausuren hat sich ein **Erwartungshorizont**, ähnlich wie im Abitur, bewährt, welcher zudem eine große Transparenz für die Schülerinnen und Schüler schafft. Grundlage für die Bewertung von sprachlicher und inhaltlicher Leistung sind die aus dem Zentralabitur bekannten Vorgaben (80 Punkte inhaltlich-methodische Leistung, 20 Punkte sprachliche Darstellungsleistung).

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer **Randkorrektur** hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. **Positivkorrektur**).

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der **Einführungsphase** und **Qualifikationsphase** kommt das **Sprachraster des Zentralabiturs** zum Einsatz

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels **inhaltlicher Einzelkriterien** erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die **Quantität** als auch die **Qualität** der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die **Bildung der Gesamtnote** orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am **Prozente-Schema des Zentralabiturs** zu orientieren.

Der jeweilige Erwartungshorizont umfasst die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse.

Facharbeit

Gegebenenfalls **ersetzt** die Facharbeit die **erste Klausur im Halbjahr Q1.2**. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und **Absprachen zur Grobgliederung** stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein **anwendungs-/produktionsorientierter Zugang** gewählt werden.

Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Sonstige Mitarbeit (Sonstige Leistungen)

Die Notenfindung ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Beurteilung basiert auf einer Vielzahl von beobachteten Schülerleistungen und deren Entwicklung:

Beiträge zu Gesprächsformen im Unterricht:



Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge. Die Ausbildung aller Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) ist eine zentrale und verbindliche Zielsetzung des Erdkundeunterrichts. Nach folgenden Kriterien werden die Beiträge gewichtet:

- Wiedergabe von Wissen, Reorganisation von bekannten Inhalten, Ergebnissen und Methoden, Übertragen von Ergebnissen und Methoden,
- Erfassen und Darstellen von Problemen,
- Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen,
- Aufgreifen von Beiträgen von Mitschülerinnen/Mitschülern,
- sachliches Argumentieren,
- Gebrauch der Fachsprache und sprachliche Verständlichkeit.

Leistungen in Hausaufgaben:

Hausaufgaben haben sowohl einen vorbereitenden wie auch nachbereitenden Charakter und werden bewertet. Kriterien sind die sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit, Konzentration der Darstellung auf das Wesentliche, angemessene Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit und eigenständiges Klären von Problemen.

Referat:

Für die Beurteilung eines Referates sind folgende Kriterien maßgeblich:

- Grad der Selbständigkeit
- inhaltliche Exaktheit und Klarheit der Argumentation
- Vortragstechnik
- Methodenkompetenz.

Mitarbeit in Projekten einschließlich Präsentationsleistungen

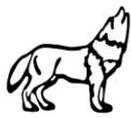
Die Leistungsbeurteilung bei Partner- und Gruppenarbeiten sowie bei länger andauernden Projekten erfordern eine besondere Sorgfaltspflicht der Lehrerinnen und Lehrer in Form von gezielten Beobachtungen, Rückfragen und Eigenevaluationen der Schülergruppen. Kriterien einer angemessenen Beurteilung beziehen sich auf

- „fachliches Lernen“ (Erwerb von Kenntnissen, Darstellung von Ergebnissen),
- „methodisches Lernen“: z. B. Beschaffung von Informationsmaterial und allg. Planung,
- sozial-kommunikatives Lernen“: z. B. aktive Gestaltung der Gruppenarbeit,
- „selbstbeurteilendes Lernen“: z. B. selbstkritische Einschätzung der eigenen Arbeit und Ergebnisse.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der **Randkorrektur samt Auswertungsraster** bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und **Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs** sowie nach Bedarf im **individuellen Beratungsgespräch**.

Analoges gilt für die **Facharbeit**. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den **überfachlich vereinbarten Grundsätzen**.



Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler **in der Regel mündlich informiert**, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden **schriftlich korrigiert und bewertet**, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum **Ende eines Quartals** erfolgt ggf. in einem **individuellen Beratungsgespräch** ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die **Feedbackkultur** wird außerdem durch regelmäßiges **leistungsbezogenes Feedback** nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

3.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Erdkunde hat sich für den Diercke Weltatlas als allgemeine Arbeitsgrundlage entschieden. Mit diesem wird in allen Jahrgangsstufen gearbeitet. Passend zu dem Atlas wird zurzeit auf die Bücher der „Terra“ - Reihe zurückgegriffen.

Zudem bezieht die Fachschaft Erdkunde schon sehr viele Jahre ein Abo der Fachzeitschrift „Praxis Geographie“. Die dort aufbereiteten aktuellen Themen und aktuellen didaktischen Ansätze finden immer wieder Einzug in den Unterricht jedes einzelnen Kollegen.

Die Fachkonferenz hat sich bei der letzten Fachkonferenz vom 28.09.23 darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

• Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 28.09.2023)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 28.09.2023)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 28.09.2023)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 28.09.2023)

• Rechtliche Grundlagen



Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/>
(Datum des letzten Zugriffs: 28.09.2023)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 28.09.2023)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 28.09.2023)

4. Entscheidung zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fächerverbindendes Lernen schafft für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, durch eine gleichzeitige Themenbehandlung in verschiedenen Fächern, Unterrichtsthemen durch Multiperspektivität besser zu verstehen, zu behalten und gleichzeitig Überschneidungen zu vermeiden.

Vorschläge der Fachschaft Erdkunde für fächerverbindendes Lernen:

Jahrgangsstufe 5:

- Deutsch: Mein Schulweg (Wegbeschreibung)
- Biologie: Landwirtschaft, Massentierhaltung vs. ökologische Landwirtschaft

Jahrgangsstufe 7:

- Naturwissenschaften/Physik: Grundlagen des Wetters/Klimas, Klimawandel
- Biologie: Erkundung und Beschreibung eines ausgewählten Biotops am Beispiel Wald (tropischer Regenwald, Wald in der gemäßigten Zone)
- Biologie: Veränderung von Ökosystemen durch Eingriffe des Menschen
- Deutsch: Erlebnisberichte zum Leben in verschiedenen Lebensräumen

Jahrgangsstufe 8:

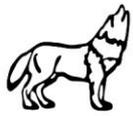
- Naturwissenschaften/Chemie: geotektonische Prozesse
- Naturwissenschaften/Physik: Grundlagen des Wetters/Klimas, Klimawandel
- Biologie: Veränderung von Ökosystemen durch Eingriffe des Menschen

Jahrgangsstufe 10:

- Politik: Grundzüge unserer Wirtschafts- und Sozialordnung (Marktwirtschaft/Arbeitsmarkt)
- Politik: Formen und Funktionen von Unternehmen (Global Player)

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung



Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Erdkunde durch die gemeinsame digitale Plattform **Logineo NRW** vernetzt, auf der selbst erstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden.

Alle Fachlehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle über **Logineo NRW** verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür wird das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2023).

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Das Ergebnis der SEFU-Umfragen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Der schulinterne Lehrplan ist als „lebendiges Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.